

## Literatur-Reader für Region wird vorgestellt

**GROSS-GERAU (red).** Bei Literatur und ihre Autoren im Gerauer Land gehen die Gedanken zunächst zu den ganz Großen dieses Genres, zu Georg Büchner (1813-1837) etwa oder Elisabeth Langgässer (1899-1950). Peter Härtling (1933-2017) ist zu nennen. Kenner werden auch den Namen Ernst Glaeser (1902-1963) mit ins Spiel bringen, der mit seinem Roman „Jahrgang 1902“ ein in der Weltliteratur beachtetes Zeitzeugnis deutscher Geschichte in Groß-Gerau angesiedelt hat. Es leuchtet aber ein, dass damit das vergangene wie gegenwärtige literarische Leben der Region bei Weitem nicht abgebildet ist. Nur, möchte man mit Schiller sagen „Wer zählt die Völker, nennt die Namen“? Der Groß-Gerauer Herausgeber des Wir-Magazins, Christian Schmitt, hat sich dieser Aufgabe angenommen. Er ist profunder Kenner des deutschen Literaturbetriebes der vergangenen Jahrzehnte und Liebhaber deutschsprachiger Lyrik. Dabei hat er sich unterstützen lassen vom Groß-Gerauer Museumsleiter Jürgen Volkmann, der sein Wissen über Geschichte und Kultur der Kreisstadt und der umliegenden Region einbringen konnte.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit liegt nun in Gestalt des Literatur-Readers für Groß-Gerau und die Region vor. Auf knapp 70 Seiten werden 50 zeitgenössische Autorinnen und Autoren im Porträt vorgestellt. Prosa, Lyrik, Mundart, Sachbuch und Wissenschaft sind dabei vertreten und lassen keine Facette literarischen Schaffens aus. Zahlreiche Essays lassen zum Teil hinter die Kulissen des Literaturbetriebes schauen und je verschiedene Zugänge und Leidenschaften der Autoren sichtbar werden. Und was wäre ein Literaturführer, der nicht auch den Zauber der schön gesetzten Worte zur Geltung brächte? Vielfach eingestreute Lyrik-Beiträge machen das Ganze zu einem unterhaltsamen Leseerlebnis.

Vorgestellt wird der Literatur-Reader am Freitag, dem 7. Oktober, um 18 Uhr im Groß-Gerauer Stadtmuseum. Er ist anschließend für 19,80 Euro zu erwerben.

## Film über Krieg und Frieden

**GROSS-GERAU (gme).** Im Lichtspielhaus in der Mittelstraße 2 / Ecke Darmstädter Straße in Groß-Gerau läuft am Dienstag, 11. Oktober, der Dokumentarfilm von Alina Gorlova „This Rain Will Never Stop“. Geboten wird eine bildgewaltige Reise durch den endlosen Kreislauf von Krieg und Frieden in der Menschheit, heißt es in der Mitteilung. Es geht um die Ergebnisse des 20-jährigen Andriy Sulejmann, der zusammen mit seiner Familie von Syrien in die Ostukraine floh, in die Stadt Lyssytschansk. Doch auch diese Stadt ist eine humanitäre Katastrophe, regelmäßig sind dort Explosionen zu hören.

Veranstalter im Rahmen der Interkulturellen Wochen sind das Kommunale Kino Groß-Gerau zusammen mit dem Sozial- und Integrationsbüro der Stadt Groß-Gerau und dem Pfarramt Ökumene im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim. Der Eintritt kostet 5,50 Euro. Aufgeführt wird der Film um 17.45 und um 20.15 Uhr.



So soll es aussehen: Das Mehrfamilienhaus, das die Baugenossenschaft Ried im Groß-Gerauer Stadtteil Berkach plant.

Visualisierung: BG Ried

# Stadt fördert sozialen Wohnungsbau

Groß-Gerau unterstützt Vorhaben in Berkach und der Kernstadt mit 180.000 Euro / Zwölf Wohneinheiten geplant

Von Jörg Monzheimer

**GROSS-GERAU.** Die Stadt Groß-Gerau fördert zwei Projekte des sozialen Wohnungsbaus mit insgesamt 180.000 Euro und erhält dafür im Gegenzug für einen Zeitraum von 25 Jahren das Belegungsrecht für zwölf Mietwohnungen. Eine entsprechende Vorlage des Magistrats hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig gebilligt.

Seit Jahren stellt Groß-Gerau für die Wohnraumförderung jeweils eine Million Euro in den Haushalt ein. Tatsächlich abgerufen wird das Geld meist nicht. An größeren Vorhaben hatte die Stadt zuletzt zwei Projekte der Baugenossenschaft Ried

unterstützt. Bei „Wohnen am Park“ in direkter Nachbarschaft zur Kreisklinik zahlte die Kommune 525.000 Euro, womit sie sich für 25 Jahre das Belegungsrecht für 35 Wohnungen sicherte. Insgesamt sind dort 125 Wohnungen entstanden, die meisten waren Ende 2019 bezugsfertig. Und in der Reichenberger Straße im Quartier Springberg in Groß-Gerau/Nord hatte die BG Ried bis Mitte 2018 weitere 24 Wohnungen errichtet. Die Stadt verkaufte das 2800 Quadratmeter große Grundstück an die Baugenossenschaft, gewährte den Kaufpreis von knapp 700.000 Euro als zinsloses Darlehen. Im Gegenzug liegt das Belegungsrecht für 50 Jahre bei der Kreisstadt.

Auch jetzt war es wieder

die Baugenossenschaft Ried, die kurzfristig an die Stadt mit der Frage herangetreten ist, ob sie nicht ein Vorhaben in Berkach fördern könne. Für 1,89 Millionen Euro will die BG Ried in der Wallerstädter Straße 22A in Berkach sechs öffentlich geförderte Mietwohnungen bauen, noch in diesem Jahr soll es losgehen. Neben einer Zwei-Zimmer-Wohnung sind zwei Drei- und drei Vier-Zimmer-Wohnungen geplant. Die Größen liegen zwischen 52 und 82 Quadratmeter. Alles in allem entstehen 440 Quadratmeter Wohnfläche. Fertig werden sollen die Wohnungen in der zweiten Jahreshälfte 2023.

Groß-Geraus Bürgermeister Erhard Walther (CDU) begrüßte das Projekt. „Es ist

richtig und wichtig, dass wir Wohnungen mit Sozialbindung haben.“ Die Stadt beteiligt sich daher pro Wohneinheit mit einem Zuschuss von 15.000 Euro.

Außerdem will ein privater Investor in der Adolf-Göbel-Straße 33 in Groß-Gerau sechs sozial geförderte Wohnungen bauen. Auch für ihn gibt es je Wohneinheit 15.000 Euro. Vorgesehen sind je zwei Ein-, Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen. Die Größen bewegen sich zwischen knapp 40 und knapp 72 Quadratmetern. Die Gesamtwohnfläche beträgt 343 Quadratmeter. Der Baubeginn ist für 2023 geplant, die Fertigstellung für 2024.

Seitens der SPD bezeichnete Florian Blumenstein die

Förderung als richtigen Schritt. Seine Fraktion sei prinzipiell dafür, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Lob für die vorgesehene Gestaltung mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen kam von Monika Freitagsmüller (Freie Wähler). Es sei begrüßenswert, dass Investoren Sozialwohnungen schaffen wollten. Kaltmieten von 9,30 Euro (Baugenossenschaft Ried) beziehungsweise 9 Euro pro Quadratmeter im sozial geförderten Wohnungsbau müsse man aber „erst mal sacken lassen“, erklärte sie. Außerdem äußerte sie die Bitte, das Augenmerk noch einmal auf das Thema Barrierefreiheit zu legen. Bei einem barrierefreien Badezimmer etwa müssten die Türen nach außen aufgehen.

## Neue Veranstaltungen für junges Publikum

Wallerstädter Kerb mit buntem Programm aus Malle-Party, Kerwetanz und Oktoberfest / Überraschender Zuwachs bei Kerweborsch

Von Marc Schüller

**WALLERSTÄDTEN.** Überraschend stark angewachsen ist die Anzahl der Kerweborsch und Kerwemädcher in Wallerstädten während der Pandemie. Sie sind nun voller Vorfreude auf die Kerb, die vom 7. bis 15. Oktober veranstaltet wird.

„Wir sind aktuell 25 Kerweborsch und 14 Kerwemädcher. Das sind 13 Personen mehr als im vergangenen Jahr“, sagt der Schriftführer des Vereins, Justin Drott, der sich über den Zuwachs freut. Für die Verantwortlichen war das plötzlich gestiegene Interesse an der Traditionsveranstaltung überraschend, denn in den vergangenen beiden Jahren konnten sie nur sehr eingeschränkt Präsenz zeigen. 2020 gab es gar keine Kerb, im vergangenen Jahr nur „Kerb light“. „Wir hatten einen Biergarten, ein deutlich kleineres Programm und keine Nachkerb. Das wurde zwar gut angenommen, aber jetzt freuen wir uns, endlich eine standesgemäße Kerb in der Wallerstädter Turnhalle einzuziehen, denn für den Nachkerb-Freitag ist eine Malle-Party geplant. „Das ist für uns ein neues Format und wir haben einen DJ engagiert, der hoffentlich beim jüngeren Publikum gut ankommen wird“, erklärt Drott. Natürlich



Die Wallerstädter Kerweborsch und -mädcher haben für die Kerb ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Foto: Kerweborsch Wallerstädten

den wieder einige Neuerungen eingeführt, die sich eher an das jüngere Publikum richten. So wird ein wenig „Megapark-Feeling“ in der Wallerstädter Turnhalle einzuziehen, denn für den Nachkerb-Freitag ist eine Malle-Party geplant. „Das ist für uns ein neues Format und wir haben einen DJ engagiert, der hoffentlich beim jüngeren Publikum gut ankommen wird“, erklärt Drott. Natürlich

lich soll es an diesem Abend auch Sangria geben, während DJ Gimney die bekannten Hits von der Sonneninsel auflegt.

Eröffnet wird die Kerb ganz traditionell mit dem Bieranstich an der „Tornhall“ am Freitag, 7. Oktober, gegen 19 Uhr. Für den Samstag ist dann ab 20 Uhr der traditionelle Kerwetanz mit der Band Apeztizer geplant. „Das war eine Empfehlung aus unserem

Umfeld. Wir sind sehr gespannt, glauben aber, dass sie gut ankommen werden“, so Drott dazu. An diesem Tag wird auch der Kerwebadder vorgestellt, sowie die weiteren traditionellen Positionen, während die Fahnenräger schon zur Eröffnung feststehen. Der Sonntag, 9. Oktober, steht dann ganz im Zeichen des Umzugs, der wieder die Haltepunkte am Wingert, an der Ecke Kreuzweg/Neu-

straße und am Rathaus haben wird. Er endet mit Kaffee und Kuchen in der „Tornhall“.

Für gute Stimmung sollen die Nauheimer Dorfmusikanten am Montag beim Frühschoppen sorgen, der ab 10 Uhr startet. „Genau wie der Frühschoppen gehören auch die Dorfmusikanten zur Tradition einfach dazu“, erklärt Drott. Am folgenden Tag ist, ebenfalls in der Tornhall, ab 17 Uhr das Eierbacken geplant, ehe das Wochenende im Zeichen der Nachkerb stehen wird.

„Mit der Malle-Party richten wir uns an das junge Publikum, aber sehr guten Besuch erwarten wir auf unserer ‚Steerer Wiesn‘ zum Oktoberfest am Samstag. Die Band ‚Die AllGeier‘ sind überregional bekannt und werden sicher für zünftige Stimmung in der Halle sorgen“, sagt Drott weiter.

Für die beiden großen Veranstaltungen des Kerwetanzes und dem Oktoberfest zur Nachkerb gab es Ende September bereits einen Kartenvorverkauf. Dabei war die Resonanz schon gut, sodass die Kerweborsch und Kerwemädcher zuversichtlich sind, wieder mit vielen Besuchern diese Tradition fortführen zu können.

## KURZ NOTIERT

### Parlament erht

**GROSS-GERAU (mzh).** Die Groß-Gerauer Stadtverordnetenversammlung tritt am Donnerstag, 6. Oktober, um 20 Uhr in der Stadthalle zusammen. Dabei sollen langjährige Stadtverordnete, Magistratsmitglieder und Schriftführer für ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt werden. Außerdem ist die Verleihung von Ehrentiteln vorgesehen.

### Ein-Kilo Aktion

**GROSS-GERAU (schl).** Am kommenden Sonntag, 9. Oktober, sammelt die katholische Kirchengemeinde St. Walburga Groß-Gerau im Rahmen ihrer „Ein-Kilo Aktion“ wieder haltbare Lebensmittel für die Groß-Gerauer Tafel. Die Spenden können vor und nach dem Gottesdienst um 9:30 Uhr in die hinten in der Kirche stehenden Körbe gelegt werden.

## HILFE & SERVICE

### Notfallnummern

**Feuerwehr & Notarzt:** 112  
**Polizei:** 110  
**Giftnotrufzentrale:** 06131-19240  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116117  
**Telefonseelsorge:** 0800-1110111  
**Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsopfer):** 1160061  
**Zahnärztlicher Notdienst:** 01805-607011 (kostenpflichtig) oder [www.kzvh.de](http://www.kzvh.de)

### Apotheken-Notdienst

**Notrufnummer:** 0800-0022833  
**Apothekeservice**  
 Büttelborn, Neustr. 31 A, Tel. 06152-2756  
**Schindler Apotheke**  
 Riedstadt, Lise-Meitner-Straße 8, Tel. 06158-9413245  
**Viktoria Apotheke**  
 Rüsselsheim, Berliner Platz 24, Tel. 06142-41148

## RÜSSELSHEIM & GROSS-GERAU

**Sekretariat:**  
 Telefon: 06151-387-2727  
 Fax: -2730  
 E-Mail: [gross-gerauer-echo@vrm.de](mailto:gross-gerauer-echo@vrm.de)  
[main-spitze@vrm.de](mailto:main-spitze@vrm.de)  
[ruesselsheimer-echo@vrm.de](mailto:ruesselsheimer-echo@vrm.de)

**Redaktion:**  
 Olaf Kern (ok) 06142-855-4570  
 Jens Hühner (jeh) -4574  
 Jens Etzelsberger (etz) -4586  
 Marcel Großmann (magr) -4560  
 Dorothea Ittmann (dit) -4580  
 Michaela Kabon (mkr) -4588  
 Stella Lorenz (lor) -4581  
 Marion Menrath (mam) -4565  
 Jörg Monzheimer (mzh) -4566  
 Harald Sapper (hsa) -4567  
 Johanna Thaben (jot) -4583  
 Detlef Volk (dev) -4563

**Blattmacher:**  
 Johannes Igel, Christian Knatz,  
 Jochen Fay, Wulf-Ingo Gilbert, Udo  
 Messerschmidt, Janina Strupf

**Einem Teil unserer heutigen Ausgaben liegen Prospekte der Firmen Möbel Segmüller und SC-Galeria Karstadt Kaufhof bei.**

## GROSS-GERAUER ECHO

vormals Heimatzeitung Groß-Gerau

### RIED ECHO

vormals Heimatzeitung Groß-Gerau

**Herausgeber:**  
 Joachim Lieber

**Verlag:** Echo Zeitungen GmbH

Echo Zeitungen GmbH,  
 Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt  
 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift  
 für alle im Impressum genannten  
 Verantwortlichen)

**Geschäftsführer:**  
 Joachim Lieber, Kurt Pfeiffer

Registergericht: Darmstadt  
 Registernummer: HRB 9256  
 Umsatzsteuer-ID: DE 111607977

**Chefredaktion:**  
 Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung),  
 Tim Mauer (Stv., redaktionell verantwortlich,  
 Darmstadt), Friedrich Roehrig, Jochen Bohle  
 (Stv.), Tobias Goldbrunner (Stv.), Julia Lumma  
 (Stv.)

**Groß-Gerau und Ried:** Olaf Kern  
**Sport:** Tobias Goldbrunner  
**Chef vom Dienst:** Klaus Kipper  
**Art Director:** Stefan Vieten

**Anzeigen:** Melanie von Hehl (verantwortlich)  
 Vertrieb: Lars Groth

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG,  
 Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden  
 des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht  
 kein Anspruch auf Entschädigung.

Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 1 Digital,  
 Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar  
 2022.